

Interclub-Fieber auf dem Ättenberg

Der TC Wettswil startet mit 15 Teams in die Saison 2019

Mit der Rekordzahl von 15 Teams nimmt der Tennisclub Wettswil am kommenden Wochenende die Interclub-Saison in Angriff. Aushängeschild ist die 1. Herrenmannschaft, die erstmals in der Nationalliga C spielt. Auch in anderen Kategorien sind starke Teams am Start, die berechnete Aufstiegsambitionen haben.

Seit der TC Wettswil im Winter über zwei clubeigene Traglufthallen verfügt, gehören Trainingsprobleme für die Interclubmannschaften weitgehend der Vergangenheit an. Ein Vorteil der aktuellen Konstellation besteht darin, dass das ganze Jahr auf Sand trainiert werden kann und somit die kurzfristige Umstellung auf einen anderen Belag im Frühling entfällt. Insbesondere für gute Wettkampfspieler ist dieser Aspekt nicht unerheblich. Wie die rege Beteiligung an den offenen Turnieren zeigte, die der TC Wettswil in diesem Winter und Frühling durchführte, sind diese Bedingungen nicht nur für Clubmitglieder, sondern auch für externe Turnierspieler attraktiv (siehe Kasten).

Erneut Daviscup-Atmosphäre?

Noch in bester Erinnerung ist die dramatische Stimmung beim Aufstiegs-spiel der 1. Mannschaft im letzten Jahr, das gegen einen auf dem Papier stärkeren Gegner in überzeugender Manier gewonnen wurde. Wer damals dabei war, freut sich bereits auf weitere Höhepunkte dieser Art. Allerdings sind das spielerische Niveau und der Aufwand, der von vielen Clubs bei den Aktiven auf NLC-Stufe betrieben wird,



Das Aufstiegssteam in die NLC. Weiterhin dabei sind (von rechts): Daniel Kesseli, Guido Baumann (Trainer), Adi Schalbetter, Dominique Gilli, Andy Sinn und Thibault Gagnaux. Nicht mehr dabei sind (von links): Josef Prix und Dominik Recek.

(Bild BK)

sehr hoch. Da der TC Wettswil in dieser Hinsicht vergleichsweise kleine Brötchen bäckt, wäre der Klassenerhalt bereits ein grosser Erfolg. Captain Guido Baumann versucht, dieses Ziel mit dem Kern der letztjährigen Mannschaft zu erreichen, die gezielt durch Neuzugänge ergänzt wurde. Reine «Eigengewächse», die im TC Wettswil sämtliche Juniorenstufen durchlaufen haben, sind Dominique Gilli (R1), Adi Schalbetter (R4) und Daniel Kesseli (R4). Schon seit einigen Jahren zum Team gehören Thibault Gagnaux (R4),

Kevin Urech (R5) und Andy Sinn (R4), dessen Klassierung allerdings nicht sehr aussagekräftig ist. Er spielte über Jahre erfolgreich US-College-Tennis und war in der Schweiz N3 klassiert. In dieser Saison werden der Stalliker Tom Cecchetto (N4) sowie Domen Gostincar (N4) und Daniel Sardu (R4) die Mannschaft zusätzlich verstärken.

Mehrere Teams mit Aufstiegschancen

Auch die 1. Damenmannschaft des TCW verfügt über ein beachtliches

Potenzial. Sina Dürst und Fabienne Gilli konnten sich klassierungsmässig verbessern (auf R3 bzw. R4), und mit Martina Kindler (R4) steht eine weitere Spielerin an der Schwelle zur R3-Klassierung. Das Erreichen der Aufstiegsrunde muss als Ziel deshalb ohne Frage ins Auge gefasst werden.

Für die 2.-Liga-Mannschaft der Jungsenioren, die mit Robert Knop, Tomasz Andys und Peter Künti drei Spieler mit einer R4-Klassierung in ihren Reihen hat, ist die Aufstiegsrunde Pflicht und ein Aufstieg wäre

Hallenplätze für alle

Wer auch im Winter auf Sand spielen möchte, findet im TC Wettswil die ideale Möglichkeit dazu. Die Traglufthallen können auch von Nichtmitgliedern gemietet werden. Die Hallensaison dauert von Oktober bis April. Fixplatzmieter erhalten drei Gratisstunden zusätzlich.

Informationen unter www.tcwettswil.ch.

keine Überraschung. Dasselbe gilt für die 1.-Liga-Senioren, die von den Jungsenioren neu in diese Alterskategorie gewechselt haben. Angesichts der Spielstärke des Teams ist ein Aufstieg in die NLC bei einer günstigen Konstellation kein Ding der Unmöglichkeit. Mit einem Aufstieg liebäugeln darf auch die 2.-Liga-Herrenmannschaft der Aktiven, in der die jugendlichen Nachwuchshoffnungen des TCW zum Einsatz kommen.

Ein Sieger steht schon fest

Für die weiteren Teams dürften die Aufstiegsstrauben etwas zu hoch hängen, auch wenn man sich natürlich gerne eines Besseren belehren lässt. Ein Sieger, der bereits vor dem ersten Spiel feststeht, ist Ludwig Ochsner: Der Routinier verblüfft seine Gegner in der Kategorie 65+ auch im Alter von 83 Jahren noch mit jugendlich anmutender Spritzigkeit und Spielwitz. (BK)

Die TCW-Teams 2019. Herren: NLC, 2. Liga, 3. Liga; 35+ 2. Liga, 35+ 3. Liga; 45+ 1. Liga, 45+ 3. Liga; 55+ 1. Liga, 55+ 3. Liga; 65+ 3. Liga. Damen: 1.Liga, 2. Liga; 30+ 3. Liga; 40+ 3. Liga; 50+ 1. Liga.